



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Das Schloß Dürande" von Josef Freiherr von Eichendorf -
Inhaltserläuterung*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Josef Freiherr von Eichendorff – „Das Schloß Dürande“
Reihe:	Inhaltserläuterung
Bestellnummer:	75647
Kurzvorstellung:	<p>Die Novelle „Das Schloß Dürande“ von Josef Freiherr von Eichendorff stellt in Berlin/Brandenburg einen wesentlichen Bestandteil des Zentralabiturs dar. Doch nicht nur hier ist die Analyse und Interpretation zentraler Aspekt in der gymnasialen Oberstufe.</p> <p>Das vorliegende Material eignet sich hervorragend zur Wiederholung der wichtigsten Aspekte und erleichtert die Orientierung im bereits erarbeiteten Text.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Einleitung und Vorbemerkung• Ausführliche und gegliederte Inhaltserläuterung

Inhaltserläuterung „Das Schloß Dürande“¹

Einleitung und Vorbemerkungen

Josef Freiherr von Eichendorff war ein deutscher Schriftsteller der Romantik und lebte von 1788 bis 1857. Seine Werke zählen bis heute zu den bekanntesten. Mit vollem Namen hieß der Autor Joseph Karl Benedikt Freiherr von Eichendorff. Geboren wurde er am 10. März 1788 auf dem Schloss Lubowitz bei Ratibor in Oberschlesien. Sein schriftstellerisches Talent stellte er schon sehr früh unter Beweis. Erste Versuche erfolgten bereits in der Kindheit. Seine ersten Gedichte erschienen in der „Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst“. Diese veröffentlichte er unter dem Pseudonym „Florens“. Eichendorff reiste viel. Er studierte in Halle und Heidelberg Jura. Von 1813 bis 1815 war er bei den Befreiungskriegen gegen Napoleon dabei. Verstorben ist der Schriftsteller am 26. November 1857 in Neisse in Oberschlesien.



Eichendorffs Werke zählen bis heute zu den bedeutendsten der deutschen Romantik. Neben seinen zahlreichen Gedichten verfasste er u.a. sein weithin Werk: „Aus dem Leben eines Taugenichts“. Im Jahr 1837 erschien seine Novelle „Das Schloß Dürande“. Die Erzählung handelt vom Schicksal des Jägers Renald und seiner Schwester Gabriele sowie des Grafen Dürande. Die Ereignisse spielen sich während der Französischen Revolution ab. Der private Konflikt zwischen den Parteien aufgrund der Liebelei Gabrieles mit dem Adligen, dem jungen Grafen Dürande namens Hippolyt, führt schließlich zu einem tragischen Ende.

Der Autor thematisiert die Zustände zur Zeit der Französischen Revolution. Wenngleich er selbst zum Adel zählt, übt er gleichsam Kritik am alten Adel und der Ständegesellschaft. Den Konflikt macht Eichendorff anhand eines privaten Gegensatzes deutlich: der Liebe zwischen der bürgerlichen Gabriele und dem jungen Grafen Dürande, die Gabrieles Bruder Renald zu verhindern versucht. Laut der bestehenden Klassenunterschiede ist eine solche Beziehung nicht gewünscht und zum Scheitern verurteilt. So führt diese in Folge einiger Missverständnisse zum Tod der Liebenden. Der sich hierfür schuldig fühlende Renald kommt anschließend ebenfalls ums Leben, als er das Schloss Dürande in Brand setzt und mit diesem untergeht. Eichendorff selbst lehnt die Revolution als Mittel ab, eine politische Veränderung zu bewirken, wenngleich er die Beweggründe für eine solche nachvollziehen kann.

Da „Das Schloß Dürande“ keine klassische Einteilung in Kapitel o.ä. aufweist und einzig in Abschnitte getrennt durch Absätze (Sternchen) unterteilt ist, werden bei dieser Inhaltserläuterung als Orientierung sinnvolle Absätze gebildet und Angaben zu den Seitenzahlen gemacht, um dem Inhalt besser folgen zu können.

¹ Als Grundlage dient die folgende Ausgabe: Eichendorff, Joseph von: Das Schloss Dürande. Hamburg: Laatz, 1950.

Inhaltserläuterung „Das Schloß Dürande“

Die von Eichendorff im Jahr 1837 im Auftrag vom Leipziger Buchhändler F. A. Brockhaus erstmals veröffentlichte Novelle „Das Schloß Dürande“ handelt von einer unglücklichen Dreiecksbeziehung zur Zeit der Französischen Revolution zwischen dem Jäger Renald, seiner Schwester und ihrem zunächst unbekanntem Liebhaber, dem jungen Grafen von Dürande, die ein tragisches Ende nimmt.

Einleitung (S. 1-4)

Die Handlung beginnt mit einer Beschreibung des Ortes und der Natur. Sie spielt zunächst beim Jägerhaus in der Nähe des bereits im Titel genannten Schlosses Dürande bei Marseille. Der Jäger Renald, der im Dienst des alten Grafen Dürande steht, lebt mit seiner Schwester Gabriele zusammen. Die Eltern sind bereits verstorben (S. 1).

Eines Abends im Sommer legt sich Renald auf die Lauer, da ihm berichtet wurde, seine Schwester treffe sich mit einem fremden, jungen Mann (S. 1). Kurz darauf hört er Gabrieles Gesang und bei ihr eine unbekannte Gestalt. Er zielt auf den Fremden. Als Gabriele ihren Bruder entdeckt, hat dieser bereits einen Schuss abgegeben. Gabriele kann sich noch dazwischen werfen und wird von der Kugel gestreift. Ihrem Liebhaber rät sie, zu fliehen (S. 2).

Im Haus versorgt Renald die Wunde seiner Schwester. Auf Nachfrage beteuert Gabriele, nicht zu wissen, um wen es sich bei ihrem Liebsten handelt. Ihr Bruder glaubt ihr, bestimmt aber, dass sich seine Schwester am nächsten Tag ins Kloster zur Tante begibt (S. 2-3).

Gabriele hingegen beschließt, bereits des Nachts aufzubrechen, da sie hofft, ihren Liebsten noch einmal zu sehen, damit dieser weiß, wo sie ist. Sie schreibt ihrem Bruder eine Nachricht und macht sich auf den Weg (S. 3). Von ihrem Liebsten fehlt jedoch jede Spur. Im frühen Morgenrauen beim Kloster angekommen, schläft Gabriele vor Erschöpfung direkt ein. Die Priorin findet sie und nimmt sie auf (S. 4).

Hauptteil (Teil 1: S. 4-10)

Noch am selben Tag kommt Renald ebenfalls zum Kloster, um nach seiner Schwester zu sehen. Er verspricht, Gabriele schon bald zu holen, bis dahin solle sie im Kloster verweilen. Mit der Zeit kommt Renald immer seltener und schließlich gar nicht mehr zu Besuch. Es vergehen einige Wochen (S. 5). Gabriele denkt stets an ihren Liebsten und hofft, dass er sie finden wird. Eines Abends erzählt sie der jungen Schwester Renate ein Märchen, in dem sie indirekt von sich und ihrem Liebsten berichtet (S. 5-7). Plötzlich sieht Renate einen Mann an der Mauer. Gabriele versucht aufgeregt zu kennen, wer es ist. Doch da ist der Unbekannte schon wieder verschwunden, nicht ohne das Tuch von Gabriele mitzunehmen, welches zuvor vom Wind nach draußen geflogen ist (S. 7-8).

Es kommt der Namenstag der Priorin. Dieser wird mit Weinlese auf einem Gut in der Nähe des Klosters begangen (S. 8). Während des Festes sichtet Gabriele Reiter. Es stellt sich heraus, dass es sich bei einem von den Reitern um ihren Liebsten handelt. Gabriele erkennt ihn an seiner Stimme. Von der Priorin erfährt sie, dass er der junge Graf Dürande ist. Dieser befindet sich gerade auf der Jagd (S. 9-10).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Das Schloß Dürande" von Josef Freiherr von Eichendorf -
Inhaltserläuterung*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

